

Änderungsanträge der Fraktionen im Finanzausschuss

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
FI/20090309/Ö5.2 1	CDU	Seite 57, Produkt 010 111 020 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Service Center, Sachkonto 5431 401 Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, öffentliche Bekanntmachungen, Internetpräsentationen Anhebung des Ansatzes um 3.000 EUR auf insgesamt 121.500 EUR <u>Begründung:</u> Der Kulturführer Kult(o)hr soll um den Ludwig-Soumagne Weg erweitert werden.	einstimmig beschlossen
2	Bündnis 90/ Die Grünen	Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob die 49 Fahrzeuge der Kreisverwaltung ohne Rußpartikelfilter nachgerüstet werden können. <u>Begründung:</u> Aus ökologischer Sicht ist eine moderne Umwelttechnik der Fahrzeuge geboten. <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Die Fahrzeuge des Rhein-Kreises Neuss können nutzungsbedingt nicht mit z. B. Elektromotoren betrieben werden. Insbesondere im Katastrophenschutz werden die Dieselfahrzeuge wegen geringer Laufleistung viele Jahre genutzt. Insofern ist es wirtschaftlich sinnvoll und auch ökologisch vertretbar hier keine Ersatzbeschaffung vorzeitig vorzunehmen. Die Möglichkeit der Umrüstung wird jedoch geprüft.	
3	Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 53, Produkt 010 111 015 Pflege partnerschaftlicher Beziehungen Sachkonto 5279 100 Kontakt und Verwaltungshilfe für europäische Nachbarn Änderung des Zweckes der geplanten Mittel	mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		<u>Begründung:</u> Statt der Zuwendung von ca. 4.000 EUR zum 25-jährigen Jubiläum der Patenschaft des Kreises Rößel sollten die Mittel für den Jugendaustausch eingesetzt werden. <u>Aussprache:</u> Der ursprüngliche Antrag, den Ansatz entsprechend zu kürzen wurde in die Änderung der Mittelverwendung abgewandelt. Seitens der CDU-Fraktion wurde betont, dass die Beziehungen auch nach 25 Jahren gepflegt werden sollen für eine weitere Aussöhnung mit den polnischen Nachbarn. Einen Jugendaustausch mit Rößel in einem Jahr zu realisieren wird als unrealistisch eingeschätzt. Für den Jugendaustausch mit dem Partnerkreis Mikolow wurden mehrere Jahre benötigt. Die SPD Fraktion äußerte Verständnis, mahnte jedoch zur sensiblen Behandlung des Themas.	
4	Bündnis 90/ Die Grünen FDP / UWG	Seite 57, Produkt 010 111 020 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Service Center Sachkonto 5279 100 Auslobung Journalistenpreis Pro Ehrenamt Reduzierung des Ansatzes um 32.500 EUR auf 0 EUR <u>Begründung:</u> Die Auslobung eines Journalistenpreises ist keine orginäre Kreisaufgabe. Es sei sinnvoller das Ehrenamt direkt zu stärken und nicht die Berichterstattung darüber. <u>Aussprache:</u> Der Auslobung des Journalistenpreises hat über die Grenzen des Rhein-Kreises Neuss bundesweite Bedeutung und kann als Erfolg sowohl für das Ehrenamt als auch für den Veranstalter Rhein-Kreis Neuss gesehen werden. Die Zahl der Anmeldungen ist von 30 auf 200 angestiegen.	mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
5	SPD	Seite 57, Produkt 010 111 020 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Service Center Sachkonto 5279 100 Auslobung Journalistenpreis Pro Ehrenamt Reduzierung des Ansatzes um 17.500 EUR auf 15.000 EUR	mit Mehrheit abgelehnt
6	Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 57, Produkt 010 111 020 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Service Center Sachkonto 5431 450 Veranstaltungs- und Repräsentations- aufwendungen Reduzierung des Ansatzes um 20.000 EUR auf 20.000 EUR <u>Begründung:</u> Die Veranstaltungen Familienfest Schloss Dyck und der Schützenempfang in Neuss liegen in der Zeit des Wahlkampfes. Daher sollten diese nicht durchgeführt werden und die Mittel eingespart werden. <u>Aussprache:</u> Der Schützenfestempfang des Landrates ist keine politische Veranstaltung. Da der Landrat als Gastgeber auftritt sind entsprechende Mittel im Haushalt zu veranschlagen.	mit Mehrheit abgelehnt
7	SPD	Seite 57, Produkt 010 111 020 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Service Center Sachkonto 5431 450 Veranstaltungs- Und Repräsentationsaufwendungen Reduzierung des Ansatzes um 10.000 EUR auf 30.000 EUR <u>Begründung:</u> Tradition und Brauchtum konnten auch bisher mit einem Ansatz von 30.000 EUR bestritten werden. Eine Erhöhung des Ansatzes um 33 % ist nicht begründet.	mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
8	FDP	Seite 57, Produkt 010 111 020 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Service Center Sachkonto 5279 101 Auszeichnung für besonderen Einsatz im Ehrenamt Erhöhung des Ansatzes um 10.000 EUR auf 15.000 EUR <u>Begründung:</u> Es sollte eine Ausweitung der Ehrung im Ehrenamt auch auf Bereiche außerhalb des Feuerschutz und Rettungsdienstes erfolgen. Ferner sollten verschiedene Schwerpunkte gelegt werden. <u>Aussprache:</u> Alle Fraktionen schließen sich dem Antrag an, jedoch sollte der Feuerschutz und Rettungsdienst nach Auffassung der CDU auch immer ein Schwerpunkt sein. Daneben können auch weitere Bereiche durch die Ansatzserhöhung berücksichtigt werden	einstimmig beschlossen
9	UWG/Aktive FDP	Seite 57, Produkt 010 111 020 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Service Center Sachkonto 5279 102 Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie Erhöhung des Ansatzes um 5.000 EUR auf 15.000 EUR <u>Begründung:</u> Mit Blick auf das Wahljahr sollte insbesondere den Erstwählern das Wahlsystem näher gebracht werden. Die Schulen schaffen diese Aufgabe nur unzureichend. Hier soll der Rhein-Kreis Neuss im Rahmen seiner Medien tätig werden und Jugendliche an die Politik heranzuführen. <u>Aussprache:</u> Es besteht Konsens, dass die Thematik wichtig ist und auch angegangen wird. Die Diskussion zeigt, dass es verschiedene noch zu konkretisierende Maßnahmen gibt.	einstimmig beschlossen

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
10	SPD	Seite 57, Produkt 010 111 020 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Service Center Sachkonto 5279 102 Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie Erhöhung des Ansatzes um weitere 10.000 EUR auf 25.000 EUR <u>Begründung:</u> Integrationspreis für Projekte und Initiativen für Integration und Zusammenhalt im Rhein-Kreis Neuss.	mit Mehrheit abgelehnt
11	CDU	Seite 187, Produkt 020 126 010 Brandschutz, neues Sachkonto 5318 002 Einmaliger Zuschuss für die Einrichtung eines Raumes im Feuerwehrschulungszentrum Phönix, neuer Ansatz in Höhe von 3.000 EUR <u>Begründung:</u> Die Einrichtung eines Feuerwehrschulungszentrums in NRW soll mit einem einmaligen Zuschuss für die Einrichtung eines Schulungsraumes unterstützt werden.	einstimmig beschlossen
12	CDU	Seite 187, Produkt 020 126 010 Brandschutz, Sachkonto 5318 001 Zuschuss Jugendfeuerwehr Neuer Ansatz 4.000 EUR <u>Begründung:</u> Das steigende Engagement der Jugendlichen in Feuerwehren soll weiter gefördert werden.	einstimmig beschlossen
13	Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 214 ff Produkt 030 217 010 Norbert-Gymnasium und Marienberg Neuss Gründung eines Zweckverbandes Marienberg-Gymnasium Neuss (Haushaltsbegleitbeschluss) <u>Begründung:</u>	mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		In einem Zweckverband wären die Städte Neuss und Kaarst stärker an den Kosten des Schulbetriebes beteiligt. <u>Aussprache:</u> Die CDU-Fraktion stehe zu dem bewährten Engagement des Kreises hinsichtlich der Förderung der Schule. Der Vorsitzende stellte klar, dass die Angelegenheit im Schulausschuss zu beraten sei.	
14	CDU	Seite 268 Produkt 030 242 010 Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler, Sachkonto 5279 001 Förderung der Aus- und Weiterbildung Erhöhung des Ansatzes von 63.800 EUR um 12.000 EUR auf 75.800 EUR Wunschliste Nr. 7 <u>Begründung:</u> Mittel für Fördermaßnahme „Ausstattung einer Ausbildungswerkstatt für Fachlageristen“ am Berufsbildungszentrum Schlicherum	einstimmig beschlossen
15	FDP	Seite 268 Produkt 030 242 010 Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler, Sachkonto 5279 002 Tag der Jugend/Hochschultag, Erhöhung des Ansatzes von 2.000 EUR um 3.000 EUR auf 5.000 EUR <u>Begründung:</u> Der bisherige Hochschultag soll durch ein Forum für Kontaktgespräche zwischen Unternehmen im Kreis und Studienwilligen oder bereits Studierenden angereichert werden.	mit Mehrheit bei 9 Enthaltungen beschlossen
16	SPD	Seite 268, Produkt 030 242 010 Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler, Sachkonto 5279 001 Förderung der Aus- und Weiterbildung, Erhöhung des Ansatzes von 75.800 EUR (siehe Beschluss lfd. Nr. 14) um 50.000 EUR auf 125.800 EUR	mit Mehrheit beschlossen

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		<u>Begründung:</u> Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz soll eine zweite Chance gegeben werden. Hierzu sollen im Verbund mit der Industrie- und Handelskammer, mit den Berufsbildungszentren und den großen Ausbildungsbetrieben zusätzliche Ausbildungsplätze eingerichtet werden. Aus Mitteln der ARGE würden auch Maßnahmen finanziert, allerdings nur für Personen über 25 Jahre. <u>Aussprache:</u> Kreisdezernent Stelten erklärte, dass der Kreis als Träger der ARGE aus der Eingliederungshilfe speziell für jüngere Menschen unter 25 Jahren ca. 2 Mio. EUR in 2009 für die berufliche Integration und Qualifizierung eingeplant habe. Es sei auch die Einrichtung von Jugendhäusern, in denen die Leistungen aus einer Hand angeboten würden, geplant. Die organisatorischen Grundlagen seien da und würden umgesetzt. Abgeordneter Thiel sehe den beantragten Ansatz als zusätzlichen Anreiz, hier etwas zu schaffen. Über die Verwendung der Mittel soll im Fachausschuss beraten und entschieden werden. <u>Anmerkung:</u> Im Finanzausschuss besteht Konsens darüber, dass dieses Thema im Sozialausschuss behandelt werden müsse. Hier sollten auch entsprechende Vergaberichtlinien erarbeitet werden.	
17	UWG	Seite 268 gleiche Position wie lfd. Nr. 14, Erhöhung des Ansatzes von 125.800 EUR um weitere 100.000 EUR auf 225.800 EUR <u>Begründung:</u> Mit den beantragten Mitteln sollen Betriebe unterstützt werden, Jugendlichen sofort einen Ausbildungsplatz anzubieten. Es soll nicht erst dazu kommen, aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten Ausbildungsplätze zu streichen. Der Antrag sei insofern anders gelagert als der Antrag der SPD.	mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
18	UWG	Seite 321, Produkt 040 261 010 Theater, Sachkonto 5317 000 Zuschuss an Märchenbühne Zons, Ansatzserhöhung um 700 EUR auf 4.000 EUR <u>Begründung:</u> Seit 2006 sei der Zuschuss an die Märchenbühne Zons nicht mehr angehoben worden, obwohl allgemein die Kosten gestiegen seien.	bei einigen Enthaltungen einstimmig beschlossen
19	UWG	Seite 321, Produkt 040 261 010 Theater, Sachkonto 5401 100 Mitgliedsbeitrag an Rheinisches Landestheater, Ansatzserhöhung um 2.400 Euro auf 40.000 EUR <u>Begründung:</u> Der Mitgliedsbeitrag an das Rheinische Landestheater sei seit 2005 nicht mehr angepasst worden. Es werde eine Erhöhung des Ansatzes für erforderlich gehalten, um die allgemein aufgetretenen Preissteigerungen aufzufangen. <u>Aussprache:</u> Nach Auskunft der Verwaltung sei der Mitgliedsbeitrag für 2009 auskömmlich, da für 2009 keine defizitäre Planung vorliege. Allerdings zeichne sich ab, dass dies 2010 anders sein könnte.	mit Mehrheit abgelehnt
20	CDU	Seite 323, Produkt 040 262 010 Musikpflege (ohne Musikschulen), Sachkonto 5317 000 Musikförderung, Ansatzserhöhung um 10.000 EUR auf 47.500 EUR Wunschliste Nr. 1 <u>Begründung:</u> Dem Antrag des Vereins Freunde & Förderer von Schloss Dyck e.V. auf einen jährlich wiederkehrenden Zuschuss für die Durchführung von Konzertveranstaltungen solle stattgegeben werden. Der Förderverein habe in wenigen Jahren durch Veranstaltungen und Anschaffungen verschiedenster Art nicht unerheblich dazu beigetragen, dass Schloss Dyck immer mehr zu einem bedeutsamen Kulturzentrum im Rhein-Kreis Neuss für die Bürgerschaft	bei einigen Enthaltungen einstimmig beschlossen

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		heranwachsen konnte. Die Konzertveranstaltungen seien wegen der kleinen Räumlichkeiten im Schloss nicht kostendeckend durchzuführen.	
21	SPD & Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 354, Produkt 050 312 010 Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, Sachkonto NEU, Arbeitslosenberatungsstelle, Neuer Ansatz 46.000 € Wunschliste Nr. 4 <u>Begründung:</u> Ohne eine entsprechende Förderung ist die Arbeitslosenberatungsstelle in ihrer Existenz gefährdet. <u>Aussprache:</u> Es wurde festgehalten, dass die Finanzierung der Arbeitslosenberatungsstelle für 2009 bereits gesichert sei. Mit dem Träger sollen Gespräche aufgenommen werden	mit Mehrheit abgelehnt
22	Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 354, Produkt 050 312 010 Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch, a) Sachkonto NEU, Energiesparservice, Neuer Ansatz 100.000 €, b) Sachkonto 5461 001 Leistungen für Unterkunft und Heizung Reduzierung um 100.000 € <u>Begründung:</u> Für die Leistungsempfänger soll ein Anreiz geschaffen werden Energie zu sparen. Zur Zeit werden die entstehenden Kosten für Strom und Heizung von der ARGE in voller Höhe erstattet. (In Düsseldorf zeige dieses Modell bereits erste Erfolge.) <u>Aussprache:</u> Die Verwaltung führte aus, dass die Angemessenheit der Kosten durch die ARGE geprüft würde. Die praktische Durchführbarkeit gestalte sich wegen fehlender gesetzlicher Grundlagen schwierig	mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
----------------------------	-------------------------------	------------------------------	---------------------

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
23	CDU / SPD / Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 369, Produkt 050 331 010 Förderung der Wohlfahrtspflege, Sachkonto 5318 010 Förderung der Hospizarbeit Erhöhung des Ansatzes um 15.000 € Wunschliste Nr. 2 <u>Begründung:</u> Zusätzlich zu der klassischen Patientenbetreuung werden die Hospizdienste auch zunehmend in der Trauerbegleitung tätig	einstimmig beschlossen
24	CDU / SPD / Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 369, Produkt 050 331 010 Förderung der Wohlfahrtspflege, Sachkonto 5318 010 Förderung der Hospizarbeit Erhöhung des Ansatzes um 8.740 € Wunschliste Nr. 3 <u>Begründung:</u> Dem Antrag des Marienheim Hospiz Kaarst e.V. solle stattgegeben werden.	einstimmig beschlossen
25	Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 432, Produkt 060 364 010 Familienbüro (nicht jugendamtsumlagewirksam) Verlagerung in den umlagewirksamen Teil <u>Begründung:</u> Mit der Einrichtung des Familienbüros habe man die Zuständigkeit des Kreises unnötig ausgeweitet. Die Kommunen könnten eigenständig einen Service für Familien in ihrer Stadt anbieten. Folglich käme es zu einer Doppelfinanzierung. <u>Aussprache:</u> Landrat Dieter Patt führte hierzu aus, dass das Kreisjugendamt durchaus auch Aufgaben wahrnimmt, die alle Kommunen des Kreises betreffen. Die Elterngeldstelle wurde vom Versorgungsamt übernommen und hierüber habe man bereits Kontakt zu allen Familien im Kreis. Ferner wird die Familienkarte für alle angeboten.	bei einigen Enthaltungen mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
26	SPD	Seite 450, Produkt 070 414 010 010 Gesundheitsamt, Sachkonto verschiedene Maßnahmepaket „rund um gesund“ Erhöhung des Ansatzes um 76.000 € Wunschliste Nr. 8 <u>Begründung:</u> Der Empfehlung des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 04.12.2008 solle gefolgt werden. <u>Aussprache:</u> Laut Herrn Mankowsky reicht eine Erhöhung des Ansatzes um +76.000 € (nicht wie in der Wunschliste gefordert um +133.500 €), da erst Mitte des Jahres mit dem Maßnahmepaket begonnen wird. Außerdem sollte man das Preventmobil von dem gesamten Maßnahmepaket „rund um gesund“, trennen. Herr Dr. Ammermann teilte mit, dass die CDU lediglich 39.500 € unterstützen würde, nicht aber die 36.500 € für das Preventmobil.	einstimmig beschlossen mit Mehrheit abgelehnt
	SPD / CDU	Maßnahmepaket „rund um gesund“ Erhöhung des Ansatzes um 39.500 €	
	SPD	Preventmobil Erhöhung des Ansatzes um weitere 36.500 €	
27	Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 450, Produkt 070 414 010 010 Gesundheitsamt, Sachkonto NEU Ansatz von 60.000 € <u>Begründung:</u> Im Rahmen der Aids-Prophylaxe solle ein männlicher Streetworker eingestellt werden	mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		Die Homosexuellen aus dem Bereich des Rhein-Kreises Neuss suchen Ihre Ansprechpartner in den großen Städten Düsseldorf und Köln, weil solche Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss nicht bekannt sind. Die Mitarbeiter in diesen Städten sind jedoch stark überlastet, so dass es sinnvoll ist für den RKN einen Streetworker zu engagieren. <u>Aussprache:</u> Der Antrag wurde in den Sozial- und Gesundheitsausschuss verwiesen.	
	Verwaltung	Neuer Ansatz für „Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk“ 1.000 € Herr Mankowsky erläuterte einen Antrag der Initiative „Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk“ zur finanziellen Unterstützung bei der Durchführung von Pflegetreffs. Von den Fraktionen wurden hierzu keine Anträge gestellt.	
28	CDU	Seite 478, Produkt 080 421 010 Sportförderung durch Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen; Veranstaltungen, Sachkonto 5318 000 Zuschüsse zur Förderung des Sports, Ansatzerhöhung um 17.700 Euro auf 481.200 EUR <u>Begründung:</u> Die Zahl der Anträge der Vereine für Zuschüsse zur Teilnahme ihrer Sportler an Deutschen Meisterschaften ist gestiegen, so dass die veranschlagten Mittel nicht ausreichen. Da die Zuschüsse überwiegend nachträglich geltend gemacht werden, waren zum Zeitpunkt des Haushaltsentwurfs die Beträge nicht absehbar. <u>Aussprache:</u> Nach Auskunft der Verwaltung ist dies zutreffend. Die verstärkte Nachfrage zeigt, dass die Initiative „Macht Sport“ gegriffen hat.	einstimmig beschlossen
29	CDU	Seite 478, Produkt 080 421 010 Sportförderung durch Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen; Veranstaltungen, neues Sachkonto 5279 105 Förderkonzept Kinder und Jugendliche in den Sport (Expertenworkshop),	mit Mehrheit beschlossen

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		neuer Ansatz in Höhe von 11.000 EUR <u>Begründung:</u> In Anlehnung an den Beschluss des Sportausschusses vom 20.10.2008 soll ein Zukunftskongress „Pro Sport“ in Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln durchgeführt werden.	
30	SPD	Seite 478, Produkt 080 421 010 Sportförderung durch Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen; Veranstaltungen, Sachkonto 5318 001 Zuschüsse für Kreissportbund Reduzierung Ansatz aus der Änderungsliste um 25.000 EUR <u>Begründung:</u> Die Einstellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers beim Kreissportbund Neuss sei nicht erforderlich. Die Aufgaben können vom Sportamt des Kreises wahrgenommen werden. So gäbe es eine Doppelbesetzung. <u>Aussprache:</u> Bündnis 90/Die Grünen regten an, dass durch einen hauptamtlichen Geschäftsführer beim Kreissportbund eine Stelle im Sportamt eingespart werden könne. Die Verwaltung verwies auf die Sitzung des Sportausschusses vom 20.10.2008, wo die neue Leitungsstruktur vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.	bei zwei Enthaltungen mit Mehrheit abgelehnt
31	Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 478, Produkt 080 421 010 Sportförderung durch Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen; Veranstaltungen, neues Sachkonto 5401 101 Beitrag an Trägerverein Olympiastützpunkt Rheinland, Reduzierung Ansatz aus der Änderungsliste um 25.000 Euro <u>Begründung:</u> Die Aufnahme des Rhein-Kreis Neuss in den Trägerverein des Olympiastützpunkt Rheinland ist nicht erforderlich <u>Aussprache:</u>	bei zwei Enthaltungen mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		Die CDU führte aus, dass die medizinische Betreuung der Sportler und die Laufbahnberatung gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig ist.	
32	SPD	Seite 489, Produkt 090 511 010 Kreisentwicklung, Sachkonto 5279 103 Lokaler ENERGIEPAKT, Ansatzerhöhung um 50.000 EUR auf 70.000 EUR <u>Begründung:</u> Zur Bündelung der verschiedenen Beratungs- und Unterstützungsprogramme werde die Einrichtung eines Klimaschutz- und Energieberatungsbüros gefordert. <u>Aussprache:</u> Landrat Dieter Patt merkte hierzu an, dass er die vorgeschlagene Maßnahme nicht für notwendig halte, da im Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung bereits eine zentrale Stelle eingerichtet sei, die sich mit dieser Thematik befasse. Die CDU-Fraktion führte hierzu aus, dass beim Kreis bereits entsprechende Kapazitäten vorhanden seien und man daher aus Gründen der Überbürokratisierung dem Antrag keine Zustimmung gebe.	mit Mehrheit abgelehnt
33	FDP	Seite 489, Produkt 090 511 010 Kreisentwicklung, Sachkonto 5279 104 Demographie-Konferenz, neuer Ansatz in Höhe von 10.000 Euro <u>Begründung:</u> Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung solle analog der Gesundheitskonferenz eine Demographie-Konferenz durchgeführt werden. Darüber hinaus sei auch eine Durchführung von Demographie-Training für Kreistagsabgeordnete und Sachkundige Bürger beabsichtigt. <u>Aussprache:</u> Es wurde vereinbart, dass sich im Vorfeld alle zuständigen Gremien mit diesem Thema beschäftigen müssten und nicht nur der Sozialausschuss.	einstimmig beschlossen

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		Vieles müsse auf den Prüfstand gestellt werden, um einen Ausgangspunkt für die weitere Vorgehensweise zu finden.	
34	CDU	Seite 549, Produkt 100 523 010 Denkmalschutz und Denkmalpflege Sachkonto 5318 000 Sicherung privater Kulturdenkmäler Erhöhung des Ansatzes um 26.500 EUR auf 35.000 EUR Wunschliste Nr. 6 <u>Begründung:</u> Für die Basilika im Kloster Knechtsteden sollen 26.500 EUR bereitgestellt werden. Über eine Förderung von Schloss Liedberg kann evtl. zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden. <u>Aussprache:</u> Auf eine von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen geforderte Gesamtkonzeption Kloster Knechtsteden kann verzichtet werden, da auch einzelne Maßnahmen förderungsfähig sind.	einstimmig beschlossen
35	UWG	Seite 624, Produkt 140 561 010 Maßnahmen zum Schutz von Oberflächengewässern und Grundwasser, Sachkonto 5312 000 Grundwasserhilfe, neuer Ansatz 200.000 EUR <u>Begründung:</u> Die Grundwasserhilfe ist ein langfristiges Problem. Somit sollen weiterhin Mittel für die Aufstockung der Rückstellung eingeplant werden. <u>Aussprache:</u> Herr Landrat Dieter Patt führte aus, dass die Planung konkreter Maßnahmen in Arbeit sei. Die CDU- sowie die SPD-Fraktion stellten fest, dass die Weiterentwicklung dieser Planungen zunächst abzuwarten sei.	mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
36	SPD / CDU	Seite 638, Produkt 140 561 013 Natur- und Landschaftsschutz, Sachkonto 5401 100 Beitrag NUN, neuer Ansatz 4.000 EUR Der Regelbeitrag von 1.000 EUR soll einmalig um 3.000 EUR für das Projekt „Schulgärten“ erhöht werden.	einstimmig beschlossen
37	FDP	Seite 658, Produkt 150 571 010 011 Wirtschaftsförderung, Sachkonto 5279 105 Initiative „Wir machen Gründer groß“, neuer Ansatz in Höhe von 5.000 Euro <u>Begründung:</u> Der Rhein-Kreis Neuss sei an der Landesinitiative „Wir machen Gründer groß“ zur Stärkung des Gründergeistes und Unternehmertums beteiligt. Der Ansatz werde benötigt, damit verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (Mutmacher, Werbung für die Landesinitiative im Kreisgebiet) durchgeführt werden könne.	einstimmig beschlossen
38	Bündnis 90/ Die Grünen	Seite 661 Produkt 150 573 010 Finanzanlagen und Bürgschaften Die im Besitz des Kreises befindlichen RWE Aktien sollen verkauft werden. Der Rhein-Kreis Neuss soll aus der VKA GmbH austreten. <u>Begründung:</u> Die Verkaufserlöse sollen zur Finanzierung des Haushaltes verwandt werden. Die Mitgliedschaft in der VKA GmbH sei dann nicht mehr erforderlich. <u>Aussprache:</u> Die Fraktion der FDP sprach sich grundsätzlich für den Antrag aus. Ein Verkauf der Aktien zum jetzigen Zeitpunkt sei aber nicht wirtschaftlich. Ein Verkauf käme nur bei verbesserten Kursen in Frage. Die Abwicklung solle dann durch die Sparkasse erfolgen. Landrat Patt stellte zur Begründung des Aktienbesitzes durch den Rhein-Kreis Neuss die Situation als Energiestandort nochmals besonders hervor.	mit Mehrheit abgelehnt

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
39		Seite 667 ff Produkt 160 611 010, Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen, Ausgleich des Haushaltes Abgeordneter Dr. Ammermann brachte zum Ausdruck, dass die angenommene Senkung des Umlagesatzes der Landschaftsumlage mit ziemlicher Sicherheit nicht erfolgen werde. Die damit einkalkulierte Entlastung für den Kreishaushalt trete daher nicht ein. Kreiskämmerer Graul fasste die Beschlüsse zusammen: Nach den heutigen Beschlüssen des Finanzausschusses und unter Einbeziehung der Änderungsliste der Verwaltung einschließlich des Mehraufwandes bei der Landschaftsumlage schließe der Ergebnisplan mit einem Minus von 3.802.933 EUR ab. Dieser Deckungsfehlbedarf könne durch eine Reduzierung der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden. Die Ausgleichsrücklage sei keine Ansammlung von Geldmitteln, sondern der Unterschiedsbetrag zwischen Aktiva und Passiva der Bilanz. Es handele sich um eine rechnerische Größe. Der Forderung der Städte und Gemeinden, die Kreisumlage nicht zu erhöhen, werde mit der Minderung der Ausgleichsrücklage Rechnung getragen. Allerdings müssten nun 3,8 Mio. EUR aus dem Kreishaushalt erwirtschaftet werden. Die Etatisierung stellt sich daraufhin wie folgt dar: Seite 667, Sachkonto 5372 000 Landschaftsumlage, Erhöhung des Ansatzes von 82.662.209 EUR um 3.568.793 EUR auf 86.191.002 EUR.	mit Mehrheit beschlossen

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
40		<u>Anmerkung:</u> Mit der endgültigen Festsetzung der Umlagegrundlagen durch das Innenministerium ist (zum Zeitpunkt der Erstellung der Niederschrift) in den nächsten Tagen zu rechnen. Im Vergleich zur zweiten Modellrechnung werden sich noch geringfügige Verbesserungen ergeben. Die endgültigen Zahlen werden mit der Niederschrift im Kreisausschuss/Kreistag bekanntgegeben und im Haushalt entsprechend berücksichtigt. Aufgrund der gefassten Beschlüsse des Finanzausschusses übersteigt im Ergebnisplan der Gesamtbetrag der Aufwendungen den Gesamtbetrag der Erträge um 3.802.933 EUR. Zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird daher die Ausgleichsrücklage um den gleichen Betrag verringert. § 4 der Haushaltssatzung „Ausgleichsrücklage“ wird wie folgt festgesetzt: <i>„Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf 3.802.933 EUR festgesetzt“.</i>	mit Mehrheit beschlossen
41		Gesamtabstimmung über den Haushalt 2009 Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Haushaltssatzung 2009 in der Fassung der heutigen Beschlüsse unter Einbeziehung der Änderungsliste der Verwaltung zu beschließen. Die neue Haushaltssatzung liegt dem Protokoll bei. Die Empfehlung schließt die Wirtschaftspläne der Krankenanstalten Dormagen und Grevenbroich sowie der Seniorenhäuser Grevenbroich und Korschenbroich ein.	mit Mehrheit der CDU und FDP, bei Enthaltung der SPD und UWG/Die Aktive sowie Ablehnung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschlossen